

# Deutsche Sprachlehre

für

## österreichische Bürgerschulen.

von

Karl Jauker,

I. I. Regierungsrath und Director der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Graz.



Preis, gebunden, 1 Krone.

Wien.

Im kaiserlich-königlichen Schulbücher-Verlage.

1900.

wenig. — 9. Viele dem freien Auge unsichtbare Sterne werden durch das Fernrohr sichtbar. — 10. Er wurde vor Zorn bleich. — 11. Das Band ist drei Meter lang. — 12. Ein zehn Jahre alter Knabe rüderte mich über den ziemlich breiten Fluss.

1. An der Wand des Gartens stehen Beeren tragende Sträucher. — 2. Auf dem Marktplatz erhebt sich ein dem Dichter gewidmetes Denkmal. — 3. Die auf Beute lauernde Käse duckt sich zum Sprunge. — 4. Sie brachten den vor Furcht Bebenden herein, er war völlig der Fassung beraubt. — 5. Laut gesprochene Worte brangen aus dem Zimmer. — 6. Die auf heute eingeladenen Gäste werden erscheinen. — 7. Das im Winter unbewohnte Schloß liegt auf einer Anhöhe. — 8. Die Gestalt eines Engels scheint als Wächter vor die Pforte hingestellt. — 9. Die Magd soll das Kleid reinigen. — 10. Der Star kann sprechen lernen. — 11. Wir haben einen schönen Tag zu erwarten. — 12. Angestrengt arbeiten macht gut schlafen. — 13. Ich pflege auch im Winter kalt zu baden. — 14. Er scheint glücklich zu sein. — 15. Lass mich dein Geselle sein!

1. Der Sänger trug das Lied sehr schön vor. — 2. Die Hütte liegt fern vom Ufer. — 3. Wir giengen fünf Stunden lang den Berg hinauf. — 4. Eine fremde Sprache lernt man in ihrem Lande zum Erstaunen leicht.

Beiwörter und Zeitwörter im Mittelwort und in der Nennform können durch Objecte, Umstände und Prädicative, Umstandswörter durch Umstände bestimmt werden. Diese mittelbaren Satzbestimmungen kommen auf dieselben Fragen zur Antwort und werden durch dieselben Wortarten ausgedrückt wie die unmittelbaren Satzbestimmungen des Verbalinhaltes.

### 3. Die Bergliederung (die Analyse) des einfachen Satzes.

§ 78. Unter der Bergliederung eines Satzes oder der Satzanalyse versteht man die Zerlegung des Satzes in seine Satzglieder und die Bestimmung von deren Art und Abhängigkeit.

Bei der Bergliederung des Satzes geht man vom aussagenden Zeitworte aus. Das aussagende Zeitwort muss als solches unmittelbar erkannt werden, da es aus dem Satze in keiner Weise erfragt werden kann; es ist der unabhängige Theil des Satzes. Zur Bestimmung der abhängigen Satzglieder des einfachen Satzes bedient man sich des Befragens, wobei man vom Zeitworte aus zu den nächst abhängigen Bestimmungen und von diesen zu den weiter abhängigen forschreitet. Hierbei kann man zwei Wege einschlagen: entweder man bestimmt zunächst alle Nebensatzglieder, die unmittelbar oder

mittelbar vom Subjecte, dann alle, die unmittelbar oder mittelbar vom Prädicate abhängen; oder man bestimmt zuerst die unmittelbaren, dann die mittelbaren Nebensatzglieder.

Beim Befragen muss das aussagende Zeitwort und das schon bekannte Satzglied, das dem zu bestimmenden übergeordnet ist, aufgenommen und das Fragewort an die Spitze des Fragesatzes gestellt werden. Als Fragewörter verwendet man die bei den einzelnen Nebensatzgliedern in den vorhergehenden Paragraphen angegebenen. Aus der Art des Fragewortes ergibt sich in der Regel die Art des zu bestimmenden Nebensatzgliedes. Dieses ist abhängig von dem Worte, vor dem das Fragewort steht.

Im Fragesätze ist das Fragewort das gleiche Nebensatzglied wie das, wonach gefragt wird.

Aus der Art des Fragewortes ergibt sich aber nicht immer die Art des Satzgliedes. Beispiel: „Die Krieger gedachten des Feldherrn.“ Wessen gedachten sie? „Der Tod des Feldherrn entmuthigte die Krieger.“ Wessen Tod entmuthigte? Hier gibt das Fragewort allein keine Auskunft; seine Stellung aber entscheidet. In der ersten Frage steht es vor dem aussagenden Zeitworte, das befragte Satzglied ist daher vom aussagenden Zeitworte abhängig, es ist ein Object im zweiten Falle. In der zweiten Frage steht es vor dem Hauptworte, das befragte Satzglied bestimmt also ein Hauptwort, es ist daher eine Beifügung. — In den Fällen, in denen das zu bestimmende Satzglied durch ein Hauptwort oder eine hauptwörtlich gebrauchte Wortart mit einem Verhältnisworte ausgedrückt ist, gibt häufig weder die Art des Fragewortes noch seine Stellung Aufschluss.

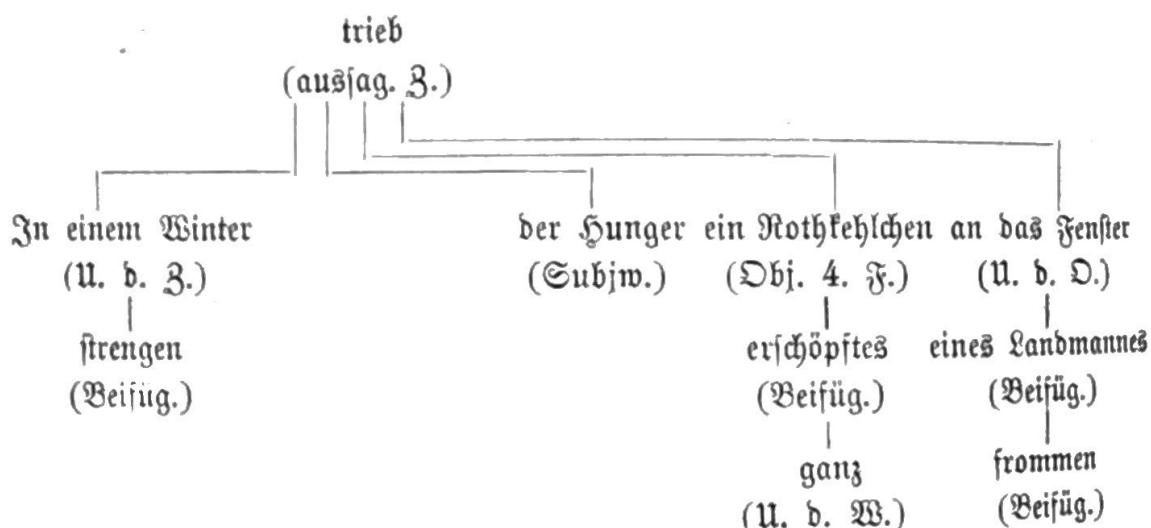
Es ist dann oft schwer zu entscheiden, ob ein Object, ein Umstand oder ein Prädicativ vorliegt. In solchen Fällen kann die Entscheidung dadurch getroffen werden, dass man sich folgende Fragen vorlegt. Bezieht sich der Verbalinhalt auf den Gegenstand, den das zu bestimmende Satzglied ausdrückt, oder nicht? (Bezieht er sich darauf, dann ist es ein Object.) Wird bloß der Vorgang oder der Zustand bestimmt, den das Zeitwort bezeichnet? (Ist dies der Fall, dann ist es ein Umstand.) Wird das Subjectswort oder das Object nach der Weise eines Prädicativs mitbestimmt? (Wenn dies der Fall ist, dann ist es ein Prädicativ.) Beispiele. „Der Knabe beschäftigt

sich mit der Aufgabe.“ Womit beschäftigt er sich? „Der Knabe schnitt sich mit dem Messer?“ Womit schnitt er sich? „Im ersten Sätze bezieht sich die Thätigkeit auf die Aufgabe, sie ist der Gegenstand der Thätigkeit, „mit der Aufgabe“ ist Object. Im zweiten Sätze bezieht sich die Thätigkeit nicht auf das Messer, „das Messer“ bestimmt die Thätigkeit als Mittel, es ist Umstand. „Der Sturm entfachte den kleinen Brand zur mächtigen Feuersbrunst.“ Wozu entfachte der Sturm den Brand? Hier liegt weder ein Object noch ein Umstand vor, sondern es wird ausgedrückt, was der Brand durch den Vorgang wurde, den das Zeitwort bezeichnet, „zur Feuersbrunst“ ist Prädicativ.

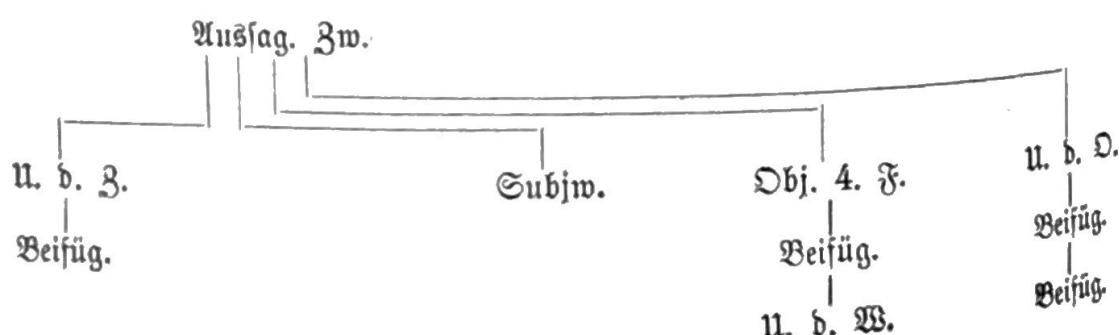
§ 79. Der Bau eines Satzes wird am besten durch ein Satzbild veranschaulicht. Im folgenden wird das Bild eines Satzes als Beispiel hiefür gegeben.

Satz: In einem strengen Winter trieb der Hunger ein ganz erschöpftes Rothkehlchen an das Fenster eines frommen Landmannes.

Satzbild:



Vereinfacht:



§. 80. Mit der Satzergliederung kann auch die Wortzergliederung oder die Wortanalyse verbunden werden. Sie gibt die Wortart und bei den gebogenen Wortarten auch jene Merkmale an, die durch Abänderung oder Abwandlung an dem betreffenden Worte erscheinen. Hierbei hält man sich zunächst an die vorliegende Form des Wortes, erst wenn aus dieser sich nicht alle Merkmale ergeben, zieht man seine Verwendung im Sätze zurath. Das Geschlechtswort und das Verhältniswort werden zu dem Worte gerechnet, zu dem sie gehören.

Beispiel einer Wortzergliederung. Das schwere Brett fiel dem Manne auf den Fuß.

**Das Brett:** Hauptwort; nach dem Geschlechtsworte ist es sächlichen Geschlechtes, daher folgt es, da es nicht unter die Ausnahmen gehört, der starken Abänderung; aus dem Geschlechtsworte ergibt sich, dass es 1. oder 4. Fall der Einzahl sein kann, aus seiner Verwendung als Subjectswort erhellt, dass es im 1. Falle steht.

**Schwere:** aus der Form des Wortes kann man nichts entnehmen; aus seiner Verwendung im Sätze ergibt sich, dass es ein Beimwort ist, das mit seinem Hauptworte in Geschlecht, Zahl und Fall übereinstimmt; aus der Endung kann man entnehmen, dass es schwach abgeändert ist; es ist die erste Vergleichungsstufe, denn es fehlt zwischen Stamm und Endung die Bildungssilbe der 2. oder 3. Vergleichungsstufe.

**Fiel:** aussagendes Zeitwort; thätige Form, denn es liegt nur ein Wort vor; die Befehlsform ist nicht möglich, da es im Sätze mit einem Hauptworte als Subjectsworte verbunden ist; es kann nur anzeigenende oder verbindende Aussageweise sein u. zw., da es nur aus einem Worte besteht, der Gegenwart oder der Mitvergangenheit; aus seiner Verbindung mit einem Hauptworte in der Einzahl als Subjectsworte ergibt sich, dass es in der 3. Person der Einzahl steht; da es nicht unter die unregelmäßigen Zeitwörter gehört, folgt aus dem Mangel der Personalendung, dass es die 3. Person der Einzahl der anzeigenenden Mitvergangenheit ist, und dass es der starken Abwandlung angehört.

**Dem Manne:** Hauptwort; 3. Fall der Einzahl nach dem Geschlechtsworte; das Geschlecht kann nicht bestimmt werden, doch kann es nicht weiblichen Geschlechtes sein; aus der Endung (es fehlt das **n** der schwachen Abänderung) ergibt sich, dass es der starken Abänderung folgt.

**Auf den Fuß:** Hauptwort mit einem Vorworte; nach dem Geschlechtsworte könnte es der 4. Fall der Einzahl des männlichen Geschlechtes oder der 3. Fall der Mehrzahl eines der drei Geschlechter sein; der 3. Fall der Mehrzahl ist unmöglich, da das Hauptwort selbst die Endung **en** haben müsste, es ist demnach der 4. Fall der Einzahl des männlichen Geschlechtes; da die Endung der schwachen Abänderung schlägt, gehört es der starken Abänderung an.

grub: da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland. — 3. Soll der Funke des Lebens nicht gleich wieder nach unserer Geburt verlöschen; soll unser schwacher Körper sich stärken und ausbilden; sollen wir alles werden, alles leisten, alles genießen, wozu wir erschaffen sind: so bedürfen wir unserer Brüder; so muss ihr Arm uns schützen, ihr Wohlwollen uns pflegen, ihre Weisheit uns leiten; so muss ihr Beispiel uns zum Guten entflammen und ihr Umgang uns Freuden und Vortheile aller Art gewähren; so müssen wir die Mitglieder eines Bundes sein, wo alles auf das genaueste zusammenhängt. — 4. Wir fahren zu Berg, wir kommen wieder, wenn der Kuckuck ruft, wenn erwachen die Lieder, wenn mit Blumen die Erde sich schmückt neu, wenn die Brünlein fließen im lieblichen Mai.

#### 4. Die Bergliederung (Analyse) des zusammengesetzten Satzes.

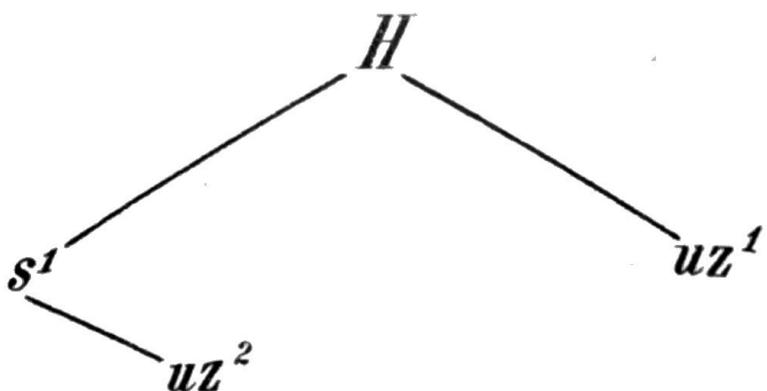
§ 105. Bei der Bergliederung eines zusammengesetzten Satzes scheidet man zunächst die einzelnen Theilsätze voneinander, hierauf bestimmt man die Hauptsätze, sodann fragt man mit den Hauptsätzen nach den zunächst abhängigen Sätzen und mit diesen nach den weiter abhängigen. Beim Befragen ändere man die Sätze, mit denen man fragt, nicht so, dass sie die Form der Fragesätze erhalten, sondern lasse sie ungeändert und setze das Fragewort an jene Stelle, wohin das Satzglied käme, das erfragt werden soll! Zuletzt kommt die Bestimmung, ob das Satzganze ein Satzgefüge oder eine Satzverbindung ist.

Zur Darstellung des Baues eines zusammengesetzten Satzes bedient man sich der Satzbilder.

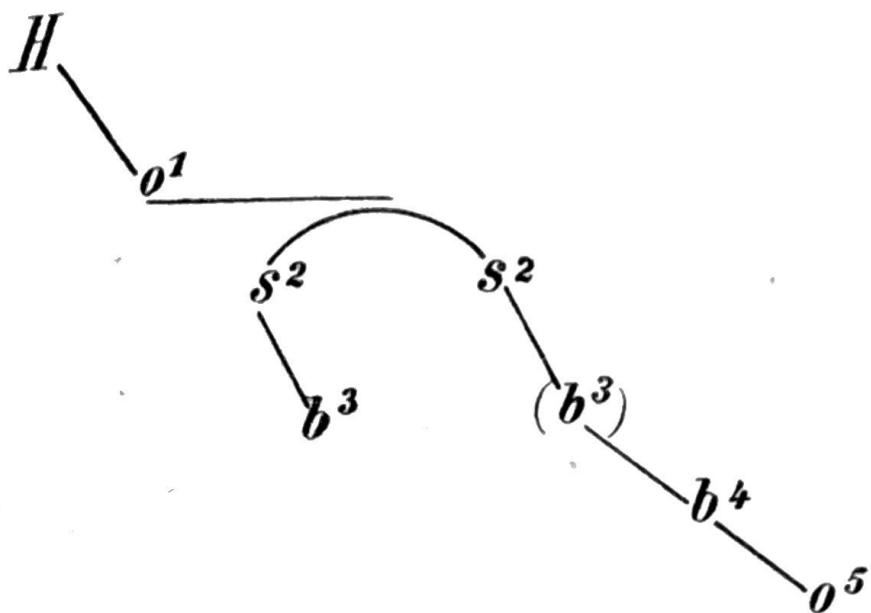
Beim Satzgefüge werden die Hauptsätze mit H, die Nebensätze mit den kleinen Anfangsbuchstaben ihrer Namen bezeichnet (s = Subjectivsatz, o = Objectsatz, uo = Umstandssatz des Ortes u. s. w.). Die Abhängigkeit der Nebensätze bezeichnet man durch einen Strich, den Grad der Abhängigkeit durch Ziffern, die man den Buchstaben beisezt; Satzbestimmungen mit Satzwert können dadurch bezeichnet werden, dass man die betreffenden Buchstaben einflammert. Ist ein Satz in mehrere Theile getrennt, dann werden so viele Buchstaben gesetzt, als Theile vorhanden sind, und durch Bogen miteinander verbunden.

Bei den Satzverbindungen kann die Beziehung der Sätze zueinander gleichfalls durch Zeichen ausgedrückt werden (< = entgegenstellend, X = begründend, : = folgernd, + = anreichend).

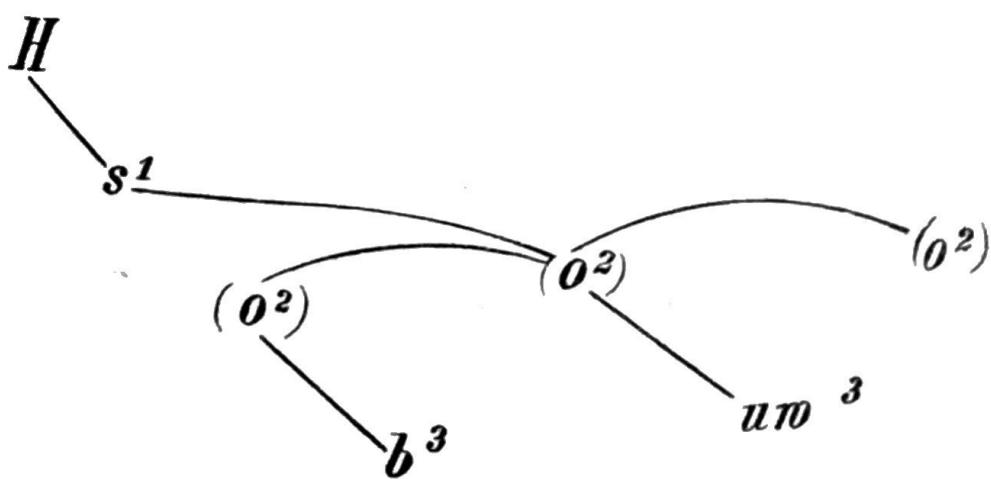
Beispiele. Wer spart, wenn er hat, findet, wenn er bedarf.



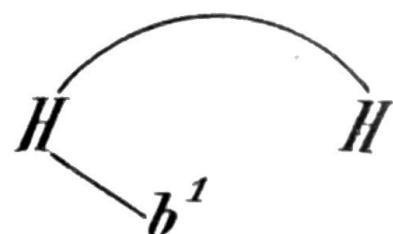
Du meinst, es komme bloß unter den Menschen vor, dass der eine Bruder ein vornehmer und weltberühmter Mann ist, vor dem viele schon von weitem den Hut abziehen, der andere aber ein einfacher, schlichter Bürger, nur von seinen nächsten Nachbarn geschäkt, die wissen, dass er das Herz auf dem rechten Flecke trägt.



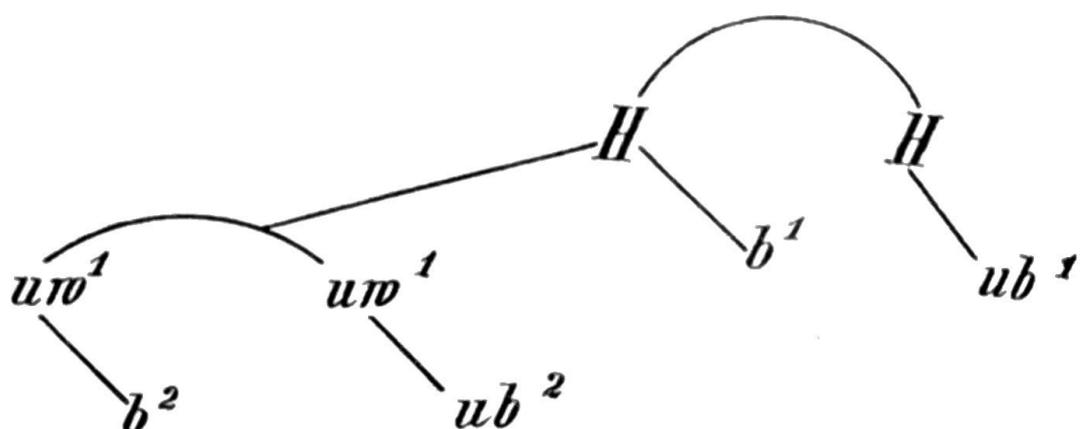
Das ist die schönste geheime Verbindung der Menschen, wenn jeder daran denkt, die kurze Lebenszeit, die er hier neben dem andern zubringt, diesem, soviel er vermag, mit allem Guten und Schönen auszufüllen.



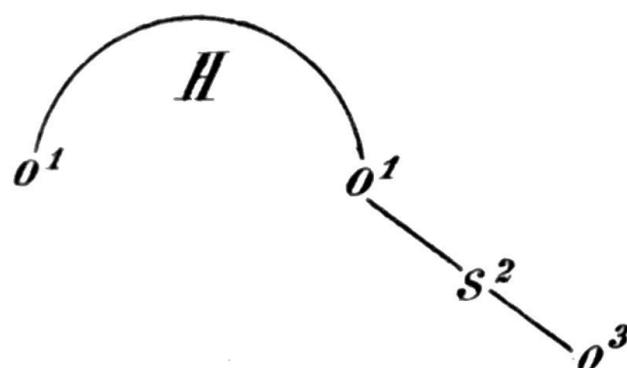
Ein Rabe trug ein Stück vergiftetes Fleisch, das der erzürnte Gärtner für die Katzen hingeworfen hatte, in seinen Klauen fort.



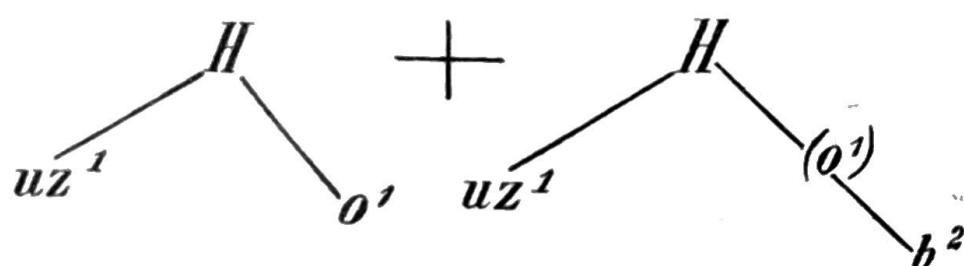
Wie mehrere Fensterscheiben, die einzeln vollkommen durchsichtig erscheinen, eine grünlich=blaue Färbung haben, wenn man sie aufeinanderlegt, so zeigt auch die atmosphärische Luft, die in dünnen Schichten farblos ist, ein schönes Blau, wenn wir durch größere Strecken hindurch sehen.



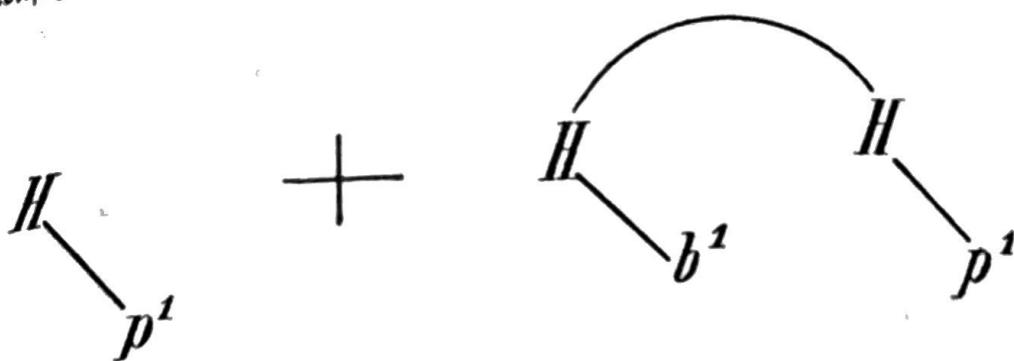
Das, meint' ich, sei erst recht das Zeichen der Großjährigkeit, wenn man selber sagen könnte, wieviel es an der Zeit sei.



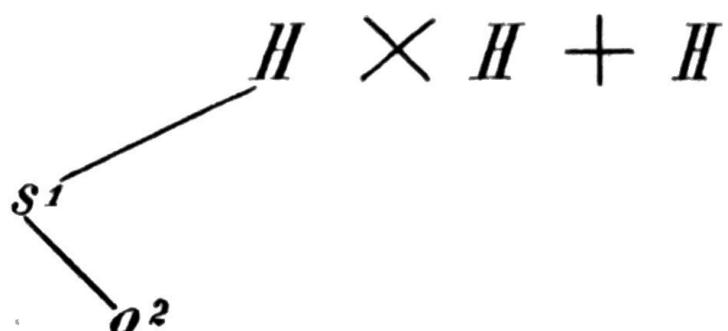
Treffen die Bernhardinerhunde auf eine Lawine, so untersuchen sie mit der feinsten Witterung, ob sie nicht die Spur eines Menschen entdecken, und wenn dies der Fall ist, so machen sie sich sofort daran, den Verschütteten frei zu schaffen, wobei ihnen die starken Klauen und die große Körperkraft wohl zugestatten kommen.



Es sind nur wenige Familien, die unsere Gehölze bilden, und neben den Nadelholzbäumen, die in reinen Beständen den Nadelwald ausmachen, sind es vornehmlich die Räucherträger, die als gesellige Holzpflanzen den Laubwald zusammensetzen.



Wer meint, in einem Olivenhaine müsse es besonders angenehm sein, der irrt sich; denn der Baum gewährt durchaus keinen schönen Anblick und macht keinen erheiternden Eindruck.



Der Fuchs heult vor Wuth; aber es ist nicht Zeit zu ohnmächtiger Klage, denn Gefahr droht im Verzuge; es gilt eine füne That.

$$H < H \times H : H.$$

Es war in einem Kloster ein junger Mönch; dem war der Schlüssel zur Bücherei des Klosters anvertraut, und er hütete sorglich diesen Schatz, schrieb selbst manch schönes Buch und studierte viel in den andern Büchern und in der heiligen Schrift.

$$H; H + H, H + H.$$

